

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

132 (8.6.1911)

# Durlacher Wochenblatt

(Zageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.  
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 132.

Donnerstag den 8. Juni 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

\* Karlsruhe, 7. Juni. Der „Karlsruher Zeitung“ zufolge ist Prinz Max von Baden, Generalmajor und Kommandeur der 28. Kavallerie-Brigade, aus dem aktiven Militärdienst ausgeschieden, da er zu der Ueberzeugung gelangte, daß er die ihm als Präsident der Ersten Kammer erwachsenen Aufgaben und die militärischen nicht gleichzeitig in der Weise zu lösen imstande sei, wie er das bei der Bedeutung jeder einzelnen für seine Pflicht erachte. Sehr ungern hätte er sich aus diesem Grunde entschlossen, um Enthebung von seiner derzeitigen militärischen Stellung zu bitten, welche ihm mit einer sehr ehrenvollen, die Lage vollkommen würdigenden Allerhöchsten Kabinettsordre unter Belassung à la suite des Leibdragoner-Regiments und des Garde-Kürassier-Regiments bewilligt worden ist.

§ Karlsruhe, 7. Juni. Als Geschworene für das Schwurgericht im 3. Quartal 1911 wurden aus dem Bezirk Durlach gezogen die Herren: Porzellanschleifer Nikolaus Matthes in Weingarten, Maurermeister Wilhelm Michael Zachmann in Wilferdingen, Fräsermeister Karl Gustav Uhlenburg in Durlach, Bürgermeister August Fränkle in Königsbach.

§ Karlsruhe, 8. Juni. Die Strafkammer verurteilte den in Stupferich wohnhaften, verheirateten Maurerpolier Wilhelm Anderer aus Bubenbach wegen Heiratschwindel und Urkundenfälschung zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

△ Karlsruhe, 7. Juni. Es ist laut „Karlsruh. Ztg.“ in Aussicht genommen, am 1. April 1912, zu welchem Zeitpunkt die neue Maß- und Gewichtsordnung vom 30. Mai 1908 in Kraft treten wird, in Baden 7 staatliche Eichämter zu errichten, die mit Eichmeistern und Eichgehilfen besetzt werden sollen. Die Stellen der Eich-

meister und der Eichgehilfen sollen zunächst in vertragmäßiger Weise besetzt werden. Bewerber um diese Stellen sollen das 23. Lebensjahr zurückgelegt, drei Klassen der maschinenbautechnischen Abteilung der Baugewerkschule in Karlsruhe mit Erfolg besucht haben oder eine gleichwertige Ausbildung nachweisen können und mindestens 5 Jahre Praxis als Maschinenschlosser oder Feinmechaniker zurückgelegt haben. Die Bewerbungen um Verwendung im staatl. Eichdienst sind an das Gr. Obergewichtsammt in Karlsruhe zu richten, welches über die Zulassung der Bewerber zur eichtechnischen Ausbildung entscheidet. Diese umfaßt eine 6 monatliche Tätigkeit bei einem staatl. Eichamt. Ausnahmen von den Vorschriften über die Vorbildung kann das Ministerium des Innern auf entsprechenden, an das Obergewichtsammt zu richtenden Antrag zulassen.

☒ Karlsruhe, 7. Juni. Der Bad. Frauenverein hat seinem Zweigverein in Grünsfeld 500 Mk. bewilligt, die Protektorin des Vereins, Großherzogin Luise, hat den gleichen Betrag aus ihrer Handkasse hinzugefügt. Der Frauenverein Grünsfeld soll damit instand gesetzt werden, den dortigen Unwettergeschädigten, ebenso aber auch jenen in Grünsfeldhausen und Paimar für die erste Rotwäsche, Kleider, Betten, Nahrungsmittel und sonstigen Hausbedarf zu gewähren. Der Bad. Frauenverein nimmt auch Gaben für die Unwettergeschädigten entgegen und wird seine übrigen Zweigvereine auffordern, ebenfalls Sammlungen zu veranstalten.

— Für die Hagel- und Wasserbeschädigten im Taubertal werden, nach einer Mitteilung der Landwirtschaftskammer, große Mengen Futterrüben- und Tabaksetzlinge gesucht. Landwirte, welche solche abgeben können, werden ersucht, solche schnelligst zur Abgabe und zum Verkauf bei Herrn Landwirtschaftslehrer Beckesser in Tauberbischofsheim anzumelden. Die Beförderung der Setzlinge durch die Eisenbahn erfolgt frachtfrei.

☞ Karlsruhe, 7. Juni. Aus dem dritten Stock eines Hauses fiel gestern ein 1 1/2 Jahre alter Knabe in den Hof und zog sich dabei einen Schädelbruch und eine Gehirnerschütterung zu.

× Durlach, 7. Juni. [Pfungstverkehr.] Ueber die Pflugstfeiertage, Samstag den 3. bis einschließlich Dienstag den 6. Juni d. J., sind bei der Eisenbahnstation Durlach die nachfolgend angegebene Anzahl Fahrkarten verabfolgt und dafür die beigefügten Einnahmen erzielt worden: (Zur Vergleichung mit den Ergebnissen des Vorjahres sind die letztjährigen Zahlen jeweils in Klammer beigefügt.)

Samstag 3. Juni 1880 (1760) Fahrk. 4436 (1706) M.
Sonntag 4. „ 2505 (2116) „ 1316 (1098) „
Montag 5. „ 2706 (2365) „ 1244 (1109) „
Dienstag 6. „ 1119 (964) „ 794 (772) „
zusammen 8210 (7205) Fahrk. 7790 (4685) M.

Die Einnahmen würden nach der Anzahl der verausgabten Fahrkarten einen noch höheren Betrag ergeben haben, wenn durchweg Fahrkarten bis zum Zielpunkt der Reise hätten gelöst werden können, was in vielen Fällen nicht möglich war, weil ein Teil der benützten Eil- und Schnellzüge hier nicht anhalten und deshalb nur Fahrkarten bis zu der Station gelöst wurden, wo ein Uebergang auf diese Züge stattfinden konnte. Auch zogen es viele vor, mit der elektrischen Straßenbahn nach Karlsruhe zu fahren und daselbst die Reise anzutreten. Der Reise- und Ausflugsverkehr war, begünstigt durch die gute Witterung, über Pflugst ein ganz enormer, und mußten zahlreiche Ergänzungs- und Sonderzüge zur Bewältigung desselben ausgeführt werden. Auch der Uebergang von Reisenden aus der Richtung Pforzheim nach Heidelberg und umgekehrt war ein sehr lebhafter. Der große Verkehr wurde glatt und ohne erhebliche Störungen bewältigt.

△ Pforzheim, 7. Juni. Zur Beilegung der Differenzen, die seit Anfang Mai ds. J. zwischen den Glasermeistern und Glasergehilfen bestehen, hatte das Gewerbegericht von sich aus in den letzten Tagen Einigungsverhand-

### Feuilleton.

23)

## Falscher Schein.

Roman von Luise von François.

(Fortsetzung.)

Werner von Thannhausen starrte entsetzt auf seinen Verwandten und erst nach einer geraumen Weile entrang es sich mühsam seinen Lippen:

„Meine Unterschrift? Du bist wohl von Sinnen!“

„Konnte ich diese Wendung voraussehen? Bis gestern abend hoffte ich, wie schon öfter, daß Busch die Sache in Ordnung bringen werde. Er ist es ja auch gewesen, der an mich mit der Versuchung herantrat, als ich ihn um ein Darlehen anging, mit Deiner Unterschrift die Summe zu beschaffen, ich war schwach genug, darein zu willigen.“

Freiherr von Thannhausen fuhr fort: „Ich erhielt auch nur einen kleinen Teil, ich wußte eben nicht, daß er selbst schon vor dem Zusammenbruch stand und glaubte rüchhaltslos seiner Versicherung, daß es bei ihm sich nur um eine augenblickliche Verlegenheit handele, hervorgerufen durch übergroße Getreide-

ankäufe. Ich gestehe zu, daß es schwach von mir war —“

„Schwach sagst Du! Ein Freiherr von Thannhausen auf solcher Bahn! Müßten sich die Vorfahren nicht im Grabe umdrehen!“

„Höre auf, Werner! Weiß Gott, ich bin selbst der Verzweiflung nahe. Schaffe das Geld oder ich bin ein Verlorener!“

Heinrich war schon bei den ersten Worten seines Vaters auf einen Stuhl gesunken und vergrub sein Gesicht in beide Hände. Alles hätte er geglaubt und für möglich gehalten, nur das nicht, nein das nicht, und wenn er es nicht selbst aus dem Munde seines Vaters vernommen hätte, so würde er es jetzt noch nicht glauben, wenn tausend Zungen es behaupteten.

„Nein, ich kann Dir nicht helfen,“ klang es nach einer bangen Pause rauh von den Lippen Werner von Thannhausens.

Der alte Freiherr ging einige Male im Zimmer auf und ab, wie ein Gefangener, der mit dem Kopfe gegen die Mauern seines Kerkers rennen möchte.

„Ich weiß einen Ausweg, Werner, ich gebe Dir Sicherheit —“

„Mit den im voraus empfangenen Pachtgeldern etwa?“

„Nein, Heinrich ist hier, es tut mir von Herzen leid, daß er diese Worte hören muß, aber es ist zu spät, Heinrich ist majorenn, er kann darein willigen, daß für Dich eine Hypothek auf das Schloß eingetragen wird, Verwandte außer Dir, die Einspruch erheben könnten, sind nicht da.“

Heinrich war wieder aufgesprungen und rief freudig über diesen Weg zur Rettung aus:

„Ich willige ein, sehr gerne, lieber Oheim, nur noch einmal — nur dieses Mal hilf dem Papa.“

„Aber ich willige nicht darein,“ entschied Werner von Thannhausen. „Soll ich mir von den anderen Gläubigern sagen lassen, daß ich mich auf ihre Kosten bereichert habe, oder wie gedenkst Du diese zu befriedigen?“

„Sei vernünftig, Werner, sei barmherzig. Jeder Augenblick kann mich verderben.“

„Schaffe die Summe, Oheim,“ bat Heinrich wieder. „Ich büрге Dir mit meinem Worte, mit meinem Ehrenworte —“

„Wofür willst Du bürgen, Heinrich?“ fragte Werner mit schneidender Stimme.

„Daß Dir die Summe nicht verloren gehen soll.“

„Du weißt nicht, was Du sprichst. So wiederhole ich denn —“

lungen zwischen den Streittheilen angebahnt. Diese Verhandlungen haben nun zum Abschluß eines Tarifvertrages geführt, durch den die Lohnbewegung beendet ist.

♣ Bruchsal, 7. Juni. In Langenbrücken war im Unterdorf Feuer ausgebrochen, das jedoch bald gelöscht werden konnte. Da das Feuer einen starken Erdölgeruch verbreitete, wurde der Eigentümer des Hauses unter dem Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

♣ Schwellingen, 7. Juni. Bei Edingen badeten einige 7- und 8jährige Knaben im Neckar. Ein 8jähriger Volksschüler wurde von der Strömung fortgerissen und ertrank, während es einem zufällig des Wegs kommenden Oberrealschüler gelang, einen zweiten bereits bewußtlosen Knaben vor dem Ertrinken zu retten.

♣ Mannheim, 7. Juni. Ein gemeingefährlicher Fahrradmörder wurde in Frankental in Person des Tagners Schlegelmilch verhaftet. Die Diebstähle erstrecken sich auf Frankental, Worms, Mainz und Mannheim. In dem Besitz des Diebes fand man etwa ein Duzend Pfandscheine über Fahrräder, die er in neuerer Zeit gestohlen und versteckt hatte.

☒ Ettlingen, 7. Juni. Ein 53 Jahre alter Tagelöhner, der in einem hiesigen Gasthaus logierte, wurde im Bette liegend tot aufgefunden. Am Abend zuvor hatte der Verstorbene in der Wirtschaft mit zwei Schlafkollegen einen kleinen Streit, in dessen Verlauf er vom Stuhle herabfiel und den Kopf aufschlug. Da dringender Verdacht besteht, daß der Tod des Tagelöhners mit jenem Vorkommnis zusammenhängt, wurden die beiden anderen an dem Streit beteiligten in Haft genommen.

♣ Offenburg, 7. Juni. Auf der Schwarzwaldbahn oberhalb der Jähringer Hofbrücke ereignete sich gestern ein schwerer Unglücksfall. Der nach seinem Wohnort Ortenberg fahrende Rangierobmann Förger stieg aus seinem Wagen, um die Luftbremse zu lösen, in diesem Augenblick fuhr ein Güterzug vorbei, erfaßte Förger und verstümmelte ihn schrecklich. Der Verunglückte war sofort tot.

♣ Waldkirch, 7. Juni. Am 28. Juni wird hier der bad. Sparkassenverband seine 13. Verbandsversammlung abhalten. Die Tagesordnung sieht u. a. vor: Vorträge von Bürgermeister Ritter-Mannheim „Einrichtung und Entwicklung des Giroverkehrs der bad. Sparkassen“ und des Bürgermeisters a. D. Fischer-Donaueschingen über „Quittungerteilung bei Rückzahlung von Einlagen“.

☒ Ebnet (Amt Freiburg), 7. Juni. Gestern abend spielte sich hier eine schreckliche Familientragödie ab. Ein dem Trunke ergebener Landwirt war mit seinen Familien-

angehörigen in Streit geraten, in dessen Verlauf er mit seinem Taschenmesser um sich stieß und seinem 23jährigen Sohn einen lebensgefährlichen Stich in die Lunge beibrachte. Der Täter wurde verhaftet.

♣ Hinterzarten, 7. Juni. Bei einem schweren Gewitter schlug der Blitz in ein Stallgebäude und tötete einen Farnen und ein Pferd. Das Gebäude blieb völlig unbeschädigt.

♣ Säckingen, 7. Juni. In Herrischried kam es zu einem Zusammenstoß zwischen einem auf Urlaub befindlichen 23jährigen Muskettier Stoll von Diersbach und einem Landwirt von hier. Anscheinend in Rotwehr stach der Soldat den mit einem Prügel auf ihn eindringenden 30jährigen Landwirt Schlachter mit dem Seitengewehr in die linke Halsseite. Der Tod trat sofort ein. Als Ursache des Zusammenstoßes wird alte Feindschaft angenommen. Der Täter wurde verhaftet.

♣ Bad. Rheinfelden, 7. Juni. Am Rechen des Stauwehrs wurde die Leiche des Lehramtspraktikanten Franz Helbling von Waldshut, der bekanntlich infolge eines Unglücksfalles den Tod im Rhein gefunden, gelandet.

♣ Konstanz, 7. Juni. Unter dem Vorsitz von Pfarrer Schweizer-Schopsheim, dem 2. Vorstand des bad. Landesverbandes der Bienenzüchter, fand hier eine Versammlung der Ausschüsse zu der vom 4 bis 9. August ds. J. hier stattfindenden Wanderversammlung deutscher und österreich-ungarischer Bienenzüchter statt. Nach dem Bericht des Vorsitzenden hat der Großherzog das Protektorat der Veranstaltung übernommen. Der Großherzog wird nach den jetzt vorliegenden Meldungen die Ausstellung persönlich eröffnen. Am Sonntag den 5. August ist eine Jubiläumsgesandtschaft nach der Mainau vorgesehen. Mit der Wanderversammlung verbinden verschiedene Landesverbände ihre Versammlungen. Man rechnet auf mehrere tausend Teilnehmer.

#### Oesterreichische Monarchie.

♣ Graz, 7. Juni. Nachdem seit mehr als fünf Tagen kein weiterer Cholerafall vorgekommen ist, erklärte der Stadtrat, daß die Cholera jetzt ganz erloschen sei.

#### Frankreich.

♣ Paris, 7. Juni. Der frühere Ministerpräsident, Senator Koubier, ist gestorben.

♣ Clermont Ferrand, 7. Juni. Der Internationale Friedenskongreß hat seine Arbeiten beendet und am Schluß seiner Beratungen einen Beschluß angenommen, der dem Wunsche nach einer Beschränkung der militärischen Lasten Ausdruck gibt.

#### Italien.

♣ Rom, 7. Juni. In der Kammer brachte der Deputierte Ghisla heute einen von

11 anderen Abgeordneten der äußersten Linken unterstützten Antrag ein, die Kammer soll die Regierung auffordern, eine energische internationale Aktion für die Anwendung des Artikels 23 des Berliner Vertrags auf Albanien herbeizuführen. Dieser Artikel sieht die Einführung ähnlicher Reglements, wie sie für Kreta bestehen, auch für andere Teile der europäischen Türkei vor.

#### Rußland.

♣ Petersburg, 7. Juni. Der mit der Durchführung von Revisionen beauftragte Senator Reidhardt hat gegen fünf Ingenieure von Staatsbahnen, gegen zwei andere Ingenieure und zwanzig Eisenbahnverwaltungsbeamte, sowie gegen sieben Mitglieder der Petersburger Stadtverwaltung, unter denen sich der Präsident der Stadtduma Unkowski befindet, wegen Amtsverbrechens gerichtliche Verfolgung angeordnet. Außerdem machte der Senator den Ministern für Verkehr, Handel und Marine, sowie dem Chef der Staatsbahnen Mitteilung über eine große Zahl von Amtsverbrechen, die von Beamten ihres Ressorts begangen worden seien.

#### Serbien.

♣ Belgrad, 7. Juni. Nach einer halbamtlichen Meldung wurde im heutigen Ministerrat beschlossen, die Reise des Königs nach Paris auf den Herbst zu verschieben.

#### Bulgarien.

♣ Sofia, 7. Juni. Die Arbeiter des staatlichen Bergwerks in Pernik, 1500, sind in den Ausstand getreten. Sie veranstalteten gestern vor dem Gebäude der Bergwerksverwaltung eine Kundgebung.

#### Türkei.

♣ Konstantinopel, 7. Juni. Der Angriff der Arnauten auf Alessio wurde von 1000 Mann ausgeführt, von denen nur 300 gut bewaffnet waren, der Rest hatte Haden, Yatagans und Revolver. Torgut Schefket Pascha konnte bisher nur 2 Baitailone in das gefährliche Gebiet abenden. Im Willajet Stautari richteten die Aufständischen bisher durch Niederbrennen von Kasernen und Wachthäusern einen Schaden von 20 000 türkischen Pfund an. Der Oberkommandierende fordert infolgedessen einen Kredit für Wiederherstellung dieser Baulichkeiten.

♣ Konstantinopel, 7. Juni. Hier wurden bis gestern 5 Choleraerkrankungen festgestellt, davon 3 bei dem Militär. Aus Samsun wird Ausdehnung der Cholera gemeldet. Bis zum 3. Juni erkrankten 41 Personen, von denen 20 starben. Die Regierung warf 30 000 Pfund zur Bekämpfung der Cholera in Samsun aus.

♣ Saloniki, 7. Juni. In der Nähe von Köprükü, auf dem Wege, den der Sultan auf seiner Reise nach Mazedonien benutzen

„Keine Erörterungen jetzt,“ unterbrach ihn der alte Freiherr. „Mir bleiben nur noch wenige Stunden Frist.“

„Und ich brauche nur wenige Minuten,“ versetzte Werner von Thannhausen. „Du hast mehr Schulden, als die Einkünfte eines Jahrzehntes von Thannhausen decken würden. Das gesamte Inventar bis auf den letzten Pfug ist an Busch verpfändet und fällt nun jedenfalls in dessen Konkursmasse. Man hat versucht, die Pachtbeträge mit Beschlagnahme zu belegen, weil man nicht wissen konnte, daß ich dieselben bei Deinem ewigen Geldbedürfnis schon lange vorausbezahlt habe — die Höhe meiner sonstigen Forderung aber weißt Du sicher nicht einmal — wie kann es hier einen Weg zur Rettung geben?“

„Keinen als Deine Nachgiebigkeit, Deinen Großmut,“ bat Heinrich, die Hand des Oheims ergreifend, während Tränen in seine Augen traten.

„Ich bin kein so reicher Mann, um Deine Schulden decken zu können — soll ich meine Tochter um Deinetwillen vollends ihres Erbteiles berauben? Nein — kein Wort mehr — mag die Sache nun ihren Verlauf nehmen, es mußte so kommen — ich sah es längst voraus — Busch mit seiner wilden Spekulation

— Du mit Deiner sorglosen Verschwendung ohne an Arbeit, an redlichen Erwerb zu denken.

#### 13. Kapitel.

#### Ein Fußfall.

„Grausamer Pedant!“ rief der alte Freiherr aus und eilte aus dem Zimmer. Heinrich folgte ihm.

„Noch eine letzte Hoffnung, die letzte — zu Deiner Mutter, Heinrich!“ sagte er draußen zu seinem Sohne.

„Sie ist nach der Mühle,“ sagte Heinrich. „Ich kann es mir denken; sie hat den Ruin des Müllers erfahren und da sie ein Kapital als Hypothek auf der Mühle stehen hat, ist sie hierher geeilt, also auf nach der Mühle.“

Heinrich folgte dem Vater, der mit keuchender Brust den Weg nach der Mühle einschlug. Das Gewitter hatte sich von allen Seiten zusammengezogen; rings am Himmel zuckten die Blitze; noch aber war die Luft still und schwül. Dem alten Herrn, an seinen mäßigen Promenadenschritt gewöhnt, tropfte der Schweiß von der Stirne, sei es von der raschen Bewegung, sei es von innerer Angst.

In der Mühle fanden sie lebhaft diskutierende Gruppen Menschen beieinander stehen — die Ereignisse waren sowohl unter den Arbeitern, wie unter den Bauern bekannt geworden.

Zweifel, Bestürzung, Uebertreibung, Schadenfreude — Mitleid nirgends — sprachen aus den Gesichtern.

Heinrich hatte seine Mutter an einem Fenster oben in einem Zimmer stehen sehen, also war sie mit Elisabeth noch hier, obwohl Helene Busch wie auch die Geheimrätin abgereist waren. Heinrich bat seinen Vater, einen Augenblick am Fuße der Treppe auszuruhen, bis er selbst die Mutter auf seine Ankunft vorbereitet habe.

Mit zitternder Hand öffnete Heinrich die Türe des Zimmers, wo er seine Mutter wußte und, ach, zu einer anderen Stunde mit welcher Herzensfreude würde er die Szene begrüßt haben, die er bei seinem Eintritt vor sich sah: Seine Mutter stand am Fenster, sie blickte heiter und glücklich, wie er sie noch nie gesehen, Leutnant von Stern und Elisabeth mit verschlungenen Händen vor ihr — die beiden hatten also den Mut gefunden, sich zu erklären — die Mutter in ihr süßes Geheimnis einzuweihen.

„Bruder!“ riefen Elisabeth und Leutnant von Stern wie aus einem Munde, als sie des Eintretenden ansichtig wurden.

Auch seine Mutter empfing ihn freundlich. (Fortsetzung folgt).

m 3, wurden 42 kg Dynamit gefunden, sowie Material, welches zur Herstellung von Bomben nötig ist.

#### Amerika.

\* New-York, 8. Juni. Wie der „Sun“ aus Mexiko gemeldet wird, fand ein Erdbeben statt, welches 6 Minuten dauerte und das schwerste in den letzten 10 Jahren war. Die Zahl der Toten ist groß. Mehrere Personen wurden durch herabfallende Gegenstände

getötet oder verletzt. Bis 8 Uhr früh waren 11 Leichen aus den Trümmern der Artilleriekaserne geborgen. Ungefähr 30 verletzte Soldaten befinden sich im Krankenhaus. In zahlreichen Fällen wurden die Fenster der Kaufhäuser durch einstürzende Mauern zertrümmert. Auch viele Kinder wurden getötet. Als der Tag anbrach und die Erdschütterungen sich nicht wiederholten, wurde die Bevölkerung ruhiger. Um 7 Uhr begaben sich die Massen

zum Bahnhof, um Madero zu begrüßen. Im Gefängnis erlitten eine Anzahl Gefangener Verletzungen. Bei dem Erdstoß erloschen alle Lichter. Viele Personen kamen in der Dunkelheit zu Schaden. In den Zeitungsdruckereien versagten die Druckpressen. Um dem Einzug Maderos beizuwohnen, weilten Tausende von Fremden zur Zeit der Katastrophe in der Stadt.  
\* Mexiko, 7. Juni. Madero ist, beiseite gelassen, in die Stadt einbezogen.

### Arbeitsvergebung.

Nach Maßgabe der Verordnung Sr. Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 haben wir die Herstellung der Wasserleitungen zu den beiden Abortgebäuden, der Eilguthalle und auf die Bahnsteige I, II und III im neuen Bahnhof Durlach zu vergeben.

Die Herstellung besteht aus beiläufig 270 lfm Rohrgaben, aus Liefern und Verlegen von beiläufig 90 lfm gußeisernen Wasserleitungsrohr mit Flanschen und 220 lfm Mannesmann-Stahlmuffenröhren in verschiedenen Weiten.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf der Bauinspektion Durlach, Auerstraße 11, 3. Stock (Hochbau-Bureau) zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsvordrucke von den persönlich erscheinenden Bewerbern erhoben werden können.

Zusendung nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind verschlossen bis längstens Freitag den 16. Juni 1911, vormittags 10 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf die Wasserleitung im neuen Bahnhof Durlach“ versehen, anher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Durlach, 1. Juni 1911.  
Sr. Bauinspektion.

### Dünger-Versteigerung.

Samstag den 10. d. Mts., vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 den Dünger für Monat Juni 1911 meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

#### Langensteinbach.

### Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Langensteinbach versteigert am Montag den 12. Juni, vorm. 8 Uhr, einen 3½-jährigen fetten Rindsfarren. Zusammenkunft im Farrenhof, Langensteinbach, 7. Juni 1911.

Das Bürgermeisteramt:  
K. Schöpfle.

#### Durlach.

### Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 9. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Rathhaus zu Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

2 Kleiderschränke und 1 Gramophon.

Durlach, 8. Juni 1911.

Paier,  
Gerichtsvollzieher.

### Nebenbeschäftigung.

Zum Fahren und Tragen kleinerer Partien Kohlen wird ein kräftiger, zuverlässiger Arbeiter gesucht. Die Arbeit kann auch nach Feierabend besorgt werden. Handwagen u. c. wird gestellt. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

### Öffentliche Feier.

Die Volksschule Durlach veranstaltet zur Feier des 100jährigen Todestages des Großherzogs Karl Friedrich am

**Samstag den 10. Juni d. J., vormittags 10 Uhr,** in der städtischen Turnhalle ein kleines Gedächtnisfest, womit auch eine öffentliche Feier dieses Tages verbunden wird.

Es ergeht daher an alle Einwohner der Stadt Durlach das Ersuchen, sich an dieser Feier möglichst zahlreich zu beteiligen.

Durlach den 8. Juni 1911.

Der Bürgermeister:  
Dr. Reichardt.

Der Rektor:  
Ernst.

### Bekanntmachung.

Sonntag den 11. Juni, vorm. 11¼ Uhr, werden diejenigen Lehrlinge in der Turnhalle des Sr. Gymnasiums öffentlich ausgezeichnet, deren Lehrlingsarbeiten als „sehr gut“ oder „gut“ befunden wurden.

Zu dieser Feier laden wir höflichst alle ein, welche an der gewerblichen Ausbildung der Jugend ein Interesse haben.

Durlach den 8. Juni 1911.

Der Gewerbeschulvorstand:  
G. Vader, Rektor

### Konkurrenzeröffnung.

Nr. 10 885. Ueber den Nachlaß der Schaffner Franz Josef Buri Witwe, Juliane geb. Zirlwagen in Durlach, wurde heute am 6. Juni 1911, nachmittags 3 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Neukum in Durlach ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 27. Juni 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem derzeitigen Gerichte — Zimmer Nr. 1 — zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines andern Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

**Dienstag den 4. Juli 1911, vormittags 9 Uhr.**

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgeforderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 4. Juli 1911 Anzeige zu machen.

Durlach den 6. Juni 1911.

Der Gerichtsschreiber Sr. Amtsgerichts.

### Amts- und Wohnungsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 6  
Unentgeltliche Vermittlung.

#### a. Arbeitsnachweis:

Angeboten: Tagelöhner, Fuhrknecht, Eisenendreher, landw. Arbeiter, Maurer, Dienstmädchen

Gesucht: Dienstmädchen, Küchenmädchen, Anstreicher, Putz- und Wogenhelfer, Wagner, jugendl. Arbeiter von 15-18 Jahren, Möbelschreiner, 5-6 Erdarbeiter.

#### b. Wohnungsnachweis:

Angeboten: 2 Ein-, 1 Zwei-, 2 Drei-, 3 Vier-, 3 Fünf-, 1 Sechszimmerwohnungen, 6 möbl. und 1 unmöbl. Zimmer, 1 Mooszin.

Gesucht: 2 Zwei-, 1 Drei-, 1 Vier-, 1 Zimmerwohnung, 2 möbl. Zimmer

#### Zu verkaufen:

1 guterb. Nähmaschine, 1 Küchentisch, 1 Wasserbank, 1 Gasherd, Bilder und versch. Küchengeräte.

Anzusehen abends von 6-8 Uhr.  
Adlerstraße 19.

#### Guter Foxterrier

(Rüde), ¼ Jahr alt, zu verkaufen  
Sophienstraße 9

#### Gutes Tafelklavier

von Schiedmayer zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Arbeiter kann **Kopf** und **Wohnung** erhalten  
Lammstraße 30.

Eine schöne 3-Zimmer-Wohnung nebst Mansarde, Balkon, geschlossener Küchenevanda und allem Zubehör ist wegen Verlegung sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Mollstraße 11**, dort links.

Eine Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern samt Zubehör, ist per 1. Juli oder 1. Oktober an kleine Familie zu vermieten **Baselstraße 20**.

Auf 1. Oktober d. J. schöne, neu hergerichtete 6-Zimmerwohnung im 1. oder 2. Stock zu vermieten. Näheres **Sophienstraße 14**, 1. St.

Eine Wohnung von 2 Zimmern samt Zubehör ist auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres **Adlerstraße 22**.

Schöne helle und geräumige 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung im 2. Stock Seboldstraße 20 auf 1. Juli zu vermieten. **Karl Leussler, Lammstraße 23**.

Ein Anhänger mit Photographie wurde gefunden. Abzuholen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr **Seboldstraße 24**, 1. Stock.

### Zu mieten gesucht.

Auf 1. Oktober wird schöne 2-Zimmerwohnung mit Zubehör von kleiner Familie gesucht. Neubau bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter J. W. 202 an die Expedition d. Bl. erbeten.

### 2 Hundemaulkörbe

verloren gegangen. Abzugeben **Karlsruher Allee 3**.

**Oh so leicht**  
ohne Mühe — ohne Schweiß  
waschen Sie mit  
**Wash-Roth-Weiß**  
und kostet das Paket nur 15 S.  
Alleinvertrieb:  
**Luger und Filialen.**

### Kirschen,

4 Bäume am Turmberg, zu verkaufen. Näheres bei  
K. Wihl. Hofmann, Karlsruhe,  
Kaiserstraße 69

### Neue Sommer-

### Malta-Kartoffeln

3 Pfd. 35 u. 40 S.

#### Kaiserstübler

### Herzkirschen

per Pfd. 18 S.

#### Schwefinger

### Spargeln

Pfd. von 35 S. an

### Jamaika-Bananen

Pfd. 40 S.

### Luger u. Filialen

### Grossartige Neuheit!



„Ventilier“  
Wasserzapfhahn  
Wassersparer  
ohne Leder-  
dichtung  
= tropft nie =  
Ventil leicht und  
sicher  
auswechselbar

ohne Wasserabteilung.  
Zapfhahn-Wassermesser „Lug“  
Wasser-Sparventile „Kochmann“  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
**K. Leussler,**  
Lammstraße 23.

**Militär-Verein.**

Am 11. und 18. Juni wird geschossen. Beginn 1/29 Uhr.  
Der Vorstand.

**Verein für Vogelfreunde Durlach.**

Unvorhergesehener Hindernisse wegen findet unsere ordentliche Mitgliederversammlung nicht am Samstag, sondern am **Freitag den 9. d. Mts.** statt. Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.

Der Vorstand.

**Gesellschaft Frohsinn Durlach.**

Morgen abend 1/29 Uhr  
**Monatsversammlung.**  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand

**Reinen Apfelwein**

empfehlen in Gebinden von 20 l ab  
**Joh. Frd. Dexler,**  
Küferei und Apfelweinkellerei,  
Spitalstraße 18.  
Käffer leihweise

Morgen Freitag  
wird geschlachtet.  
**Merz zur Hanne.**



**Robert Wagner**  
Berghausen  
verkauft

**Sack-Pflüge**

und sonstige landwirtschaftliche Maschinen u. Geräte zu sehr mäßigen Preisen unter günstigen Bedingungen.

Ich litt an dauernder Stuhlverstopfung, verbunden mit heftigen Kopfschmerzen und Blutwürgungen, sowie hartnäckigem

**Magenleiden.**

Durch eine Hauskur mit **Altbuchholzer Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Sochsalzquelle) wurde ich von meinem Leiden in wenigen Wochen befreit. Tausend Dank. G. J. Arztl. warm empf. Pl. 95 Pfg. in der Adler-Drogerie Aug. Peter.

**Ananas.**

täglich frisch gepflückt, empfiehlt  
**Heinrich Knecht, Weiherstr. 9.**

**Blauklee.**

8 Kr und 19 Kr, hat zu verkaufen  
**Joh. Semmler, Zimmerstr.**

**Schwekinger Stangen-Spargel.**

täglich frisch gestochen, liefert in Post- und Bahn-Collis zu billigem Tagespreise gegen Nachnahme  
**Georg Fuchs, Schwetzingen.**



Wegen baldigen Umzugs in den Laden des Herrn Wasserkampf — neben der Löwenapotheke — habe ich einen

**Räumungs-Verkauf**

veranstaltet in Damen-, Mädchen- und Kinderhüten, bei dem Ihnen große Vorteile geboten werden.

Die Preise sind so konkurrenzlos billig gestellt, daß jede Dame diese selten günstige Gelegenheit benutzen sollte

Selbst Extra-Anfertigungen werden allerbilligst berechnet.

Eine Partie vorjähriger Hüte St. 50 S.

**Luise Goldschmidt**

Inh. Luise Zilly.

**I. Qualität Gußstahlsensen,**

Sensenwürbe, Sichel, Kämpfe, Mailänder sowie Sandwehsteine, Amerikaner Hen- und Dunggabeln, Feld- und Gartenhauen, Seehölzer, sowie alle Sorten Ketten empfiehlt

**Gustav Schmidt, Ketten schmied,**  
hintern Rathaus.



**Spezial-  
Schirme  
Drehsler-**

Rappenstrasse 2

**Haus  
Stöcke  
Waren**

Rappenstrasse 2

**Durlach**

**Durlach**

Versäumen Sie nicht diese äusserst günstige Gelegenheit!

**Sonnenschirme!**

**Sonnenschirme!**

wegen Räumung meines grossen Lagers unter Fabrikpreisen!

**Rattensülze Ratten und Mäuse.**  
a Büchse 75 Pf. und 1.25 Mk. bei  
**Paul Vogel, Central-Drogerie.**

**Gras- u. Getreide-Mähmaschinen**

Heuwender, Ernterechen, Heureiser (Schwadenrechen), Heuanlademaschinen, Sensen, Sichel, Rechen, Sensenwürbe, Hen- u. Düngergabeln, Kämpfe u. Wehsteine empfiehlt in großer Auswahl billigst

**K. Leussler, Lammstr. 23.**

Eine **Lauffrau** oder älteres **Mädchen** sofort gesucht  
**Werderstr. 5, 3. St. rechts**

Junger lediger Mann als **Hausbursche** und Ausläufer gesucht per 15. Juni oder 1. Juli.  
**Karl Walz, Papierhandlung, Durlach.**

**Verloren**  
ein **goldenes Armband** am Pfingstmontag im Schloßgarten. Gegen Belohnung abzugeben  
**Amtsgericht, 3. Stod.**

Ordentliches, schulentlassenes **Laufmädchen** für nachmittags gesucht  
**Werderstraße 10 III.**

**Lehrmädchen - Besuch.**  
Ein anständiges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, kann sofort eintreten bei **Luise Wörner, Gartenstraße 11.**

Großes Zimmer mit Alkov und allem Zubehör auf 1. Juli und ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer sofort zu vermieten  
**Adlerstraße 4.**

**Prima Apfel- u. Birnenmost**

(Käffer leihweise) empfiehlt  
**Hch. Geyer, Apfelweinkellerei,**  
Kirchstraße 11

Mit meinem  
**Parkettputzöl**  
**„Sauber“**

reinigen Sie Ihre Parkettböden und Linoleums leicht, billig und ohne Staub. Liter 80 S.

**Pyramiden-  
Fliegenfänger**

„Marke Schwapp“,  
beste im Handel, Stück 6 S.,  
10 Stück 50 S.

**Adler-Drogerie Aug. Peter.**

**Stallung**

für 3 Pferde mit Knechtzimmer und Futterraum für die Zeit vom 15. Juni bis 1. Oktober 1911 zu mieten gesucht. Schriftliche Off. nimmt entgegen **Karl Preis,** Kaufmann, Schillerstraße 4a.

Allgemeiner Deutscher  
Versicherungs-Verein a.G.  
Stuttgart

**Haftpflicht-  
Unfall-Lebens-  
Versicherung**

Kapitalanlage M 18.000.000 -  
800.000 Versicherungen  
Jahresprämie M 27.000.000 -

Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch **Josef Kristen,** Hauptagent, Durlach; **David Frey,** Maurer, Söllingen; **Gustav Kälber,** Landwirt, Wilferdingen; **Aug. Müller,** Gastwirt, Wilferdingen.

Guterhaltener **Sportwagen** mit Gummirifen und Lederpolster billig zu verkaufen

**Baseltorstraße 43, 2 Stod.**

**Freundlich möbliertes Zimmer** in schöner, freier Lage sofort oder später zu vermieten

**Grözingenstr. 19, 3. St.**

**Wasserwärme im Schwimmbad 19 Gr. C.**

**Voransichtliche Witterung am 9. Juni** Boreft noch vorwiegend heiter, trocken und warm.